

„Auch im vergangenen Jahr geringe Kriminalitätsbelastung - Aufklärungsquote stieg erfreulicherweise deutlich an - im Dienstbereich der PI Parsberg lebt es sich sehr sicher“

Allgemeine Entwicklung

Die niedrige Zahl an Straftaten aus dem Jahr 2020 konnte für das zurückliegende Berichtsjahr 2021 nahezu beibehalten werden. Nach dem deutlichen Rückgang der Kriminalitätsbelastung im Jahr 2020 waren 2021 lediglich 3 Straftaten und damit 0,6 % mehr zu bearbeiten. Der Polizei wurden insgesamt 505 (502) Straftaten (+ 3 Fälle) im Zuständigkeitsbereich bekannt. Im 10-Jahresvergleich stellt die Kriminalitätsbelastung den zweitniedrigsten Wert seit 2012 dar und dokumentiert die gefestigte Sicherheitslage im Dienstbereich.

Die Kriminalstatistik ist immer noch stark von Corona geprägt. Die Pandemie hatte offensichtlich auch im zurückliegenden Jahr Auswirkungen auf die Kriminalität. Im öffentlichen Leben herrschten viele Einschränkungen.

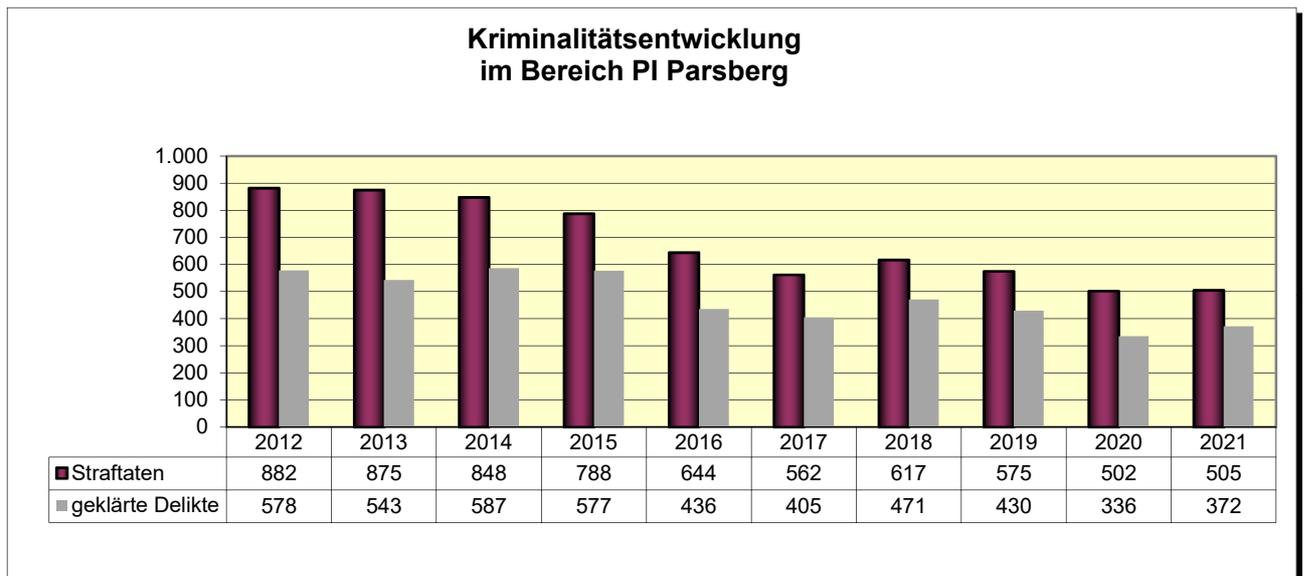
Corona hat aber auch ein hohes Kommunikationsgeschick und viel Fingerspitzengefühl von der Polizei gefordert, sei es bei Infektionsschutzkontrollen oder bei einer Vielzahl an Versammlungen im öffentlichen Raum.

Sehr erfreulich stellt sich auch die Gesamtaufklärungsquote im Jahr 2021 dar - sie stieg auf 73,7 % (66,9 %). Das drittbeste Ergebnis im 10-Jahresvergleich.

Bei den einfachen Diebstählen zeigt sich ein Rückgang um 9,5 % und bei den Sachbeschädigungen um 20 %. Die Zahl der Wohnungseinbruchsdiebstähle weist mit drei Fällen um fünf weniger auf als im Vorjahr.

Im Deliktsbereich der allgemeinen Computerkriminalität mit Tatmittel Internet stiegen die angezeigten Fälle von 17 auf 40. Beim Computerbetrug stiegen die Fallzahlen von 39 auf 63 Fälle an.

¹ Dargestellt sind alle Straftaten des Dienstbereichs der PI Parsberg des Jahres 2021 mit Ausnahme von Verkehrsdelikten. Diese fließen in die Verkehrslage ein. In Klammern sind im Text jeweils die Vergleichszahlen des Vorjahres 2020 genannt. Die Autobahnpolizeistation Parsberg veröffentlicht eine eigene Kriminalitätsstatistik für Straftaten in Zusammenhang mit der BAB 3.



Kriminalitätsbelastung

Für den Zuständigkeitsbereich der PI Parsberg (Gemeinden: Breitenbrunn, Dietfurt, Hohenfels, Lupburg, Parsberg, Seubersdorf, Velburg) ergibt sich eine Häufigkeitsziffer von 1.564 (1.565) Delikten auf je 100.000 Einwohner. Sie spiegelt die Wahrscheinlichkeit wider, wie viele Menschen je 100.000 Einwohner Opfer von Straftaten werden. Dieser niedrige Wert wird seitens der Polizei als sehr positiv bewertet.

Im Vergleich dazu liegt diese Häufigkeitsziffer² im Landkreis Neumarkt im Jahre 2021 bei 2.275 (2463), im Bereich des Regierungsbezirks Oberpfalz bei 3.309 (3.665) und bayernweit bei 3.869 (4291). Damit bestätigt sich, dass die Bürger im Zuständigkeitsbereich der PI Parsberg sehr sicher leben.

Aufklärungsquote

Von den erfassten 505 (502) Straftaten wurden 372 (336) Fälle aufgeklärt. Die diesjährige Aufklärungsquote liegt damit bei 73,7 % (66,9). Die Quote der Oberpfalz liegt bei 73,2 % (70,3) und damit fast sechs Prozent über dem ohnehin guten bayerischen Durchschnittswert. Damit konnte bei den aufgeklärten Straftaten im zurückliegenden Jahr ein Spitzenwert erreicht werden. Fast drei Viertel aller zur Anzeige gebrachten Delikte konnten durch die Polizei aufgeklärt werden. Zu diesem guten Ergebnis haben neben akribischer Ermittlungsarbeit der Polizei auch viele gute Beobachtungen und wertvolle Hinweise von Bürgern an die Polizei beigetragen.

Tatverdächtige

Zu den geklärten 372 Delikten wurden 354 (301) Tatverdächtige ermittelt, wovon 154 Personen bereits polizeilich in Erscheinung getreten sind.

Die Tatverdächtigen sind folgenden Personengruppen zuzuordnen:

Anzahl	Art	Anteil % 2020	Anteil % 2021
275 (237)	männlich	78,7	77,7
79 (64)	weiblich	21,3	22,3

² ohne ausländer- und asylverfahrensrechtliche Verstöße.

107 (94)	Nichtdeutsche	31,2	30,2
292 (243)	Erwachsene	80,7	82,5
29 (26)	Heranwachsende	8,6	8,2
23 (26)	Jugendliche	8,6	6,5
10 (6)	Kinder	2,0	2,8

Der Gesamtanteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren zeigt sich mit einem Wert von 62 (58) Personen leicht steigend und beträgt 17,5 % (19,2).

Insgesamt 18 (44) Tatverdächtige, also 5,1 % (14,6), standen zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss und 30 Tatverdächtige, also 8,5 % standen unter Drogeneinfluss.

Nähere Betrachtung einzelner Deliktsbereiche

Auf Rang 1 rangiert mit einem Anteil von 26,1 % (28,3) zahlenmäßig der Tatkomplex der **sonstigen Straftaten gegen das Strafgesetzbuch**, wie Hausfriedensbruch, Beleidigung, vorgetäuschte Delikte, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Sachbeschädigungsdelikte, aber auch Umweltschutzdelikte, usw. Es wurden 132 (142) Fälle registriert.

Der Bereich der **Diebstahlskriminalität** mit 111 (125) Fällen umfasst mit 22,0 % (21,7) den zweithöchsten Anteil an der Gesamtkriminalität und verzeichnete dabei insgesamt einen Rückgang um 14 Fälle.

Das Spektrum der **Rohheitsdelikte** (wie Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung, Stalking/Nachstellung usw.) bewegt sich mit gleichbleibender Tendenz und einer Gesamtzahl von 88 (87) Delikten auf Rang 3 (4) der häufigsten Deliktsfeldern.

Der Sektor der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** zeigt sich mit 83 (80) Fällen und einem Anteil von 16,4 % (15,9) an der Gesamtkriminalität auf Platz 4 der Rangliste. Diese Straftatenobergruppe wird dabei mit einem Anteil von 11,3 % von den Betrugsdelikten dominiert, deren Anzahl auf 57 (61) Fälle fiel.

Bei den **Wohnungseinbruchdiebstählen** fiel die Zahl von acht registrierten Fällen auf drei. Obwohl die absolute Zahl der Wohnungseinbrüche niedrig bleibt, greifen solche Straftaten jedoch direkt und schwerwiegend in die Privatsphäre ein und beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl der Bürger. Darum liegt hier auch ein Schwerpunkt der örtlichen Polizeiarbeit. Die Polizei wird weiterhin mit Sonderstreifen dafür sorgen, dass die Fallzahlen niedrig bleiben.

Im Bereich der **Ladendiebstähle** wurde eine Steigerung auf 19 (12) Fälle verzeichnet. Gerade bei Ladendiebstählen geht die Polizei von einem hohen Dunkelfeld aus. Die Entdeckung der Straftaten ist insbesondere vom Einsatz der Ladendetektive bzw. der Aufmerksamkeit des Personals abhängig.

Ein leichter Anstieg 60 (66) ist bei der **Straßenkriminalität** (d.h. Delikte wie Diebstähle, Körperverletzungs- und Sachbeschädigungstaten aller Art, die ausschließlich oder überwiegend im öffentlichen Raum begangen werden) zu verzeichnen.

Der Sektor der **Gewaltkriminalität** (Tötungsdelikte, Raub, schwere Sexualstraftaten, aber auch gefährliche und schwere Körperverletzung u.a.) weist mit einem Anteil von 5 % (4,2%) an

der Gesamtkriminalität und 25 (21) Delikten eine leicht steigende Tendenz auf. Hier wurden jedoch 100 % (95,2%) der Fälle aufgeklärt.

Angezeigte Fälle von „**Häuslicher Gewalt**“ zeigen mit 14 (20) Delikten einen deutlichen Rückgang auf, jedoch ist bei Straftaten im häuslichen und familiären Umfeld von einer Dunkelziffer auszugehen.

Bei den Delikten der **Rauschgiftkriminalität** ist mit 32 (36) Delikten ein Rückgang festzustellen. Die Aufklärungsquote beträgt hier 90,6 %.

Die Anzahl der Delikte gegen Polizeibeamte, wie **Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte** oder tätlicher Angriff hat sich von vier auf fünf Fälle erhöht.

Die Anzahl der Delikte gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** (von sexueller Nötigung bis zur Verbreitung pornographischer Schriften), nahm von 13 auf 26 Fälle zu.

Deliktsbelastung der einzelnen Gemeinden im Zuständigkeitsbereich

Anmerkung: Aufgrund der geringen absoluten Zahlen wurde der Bezugswert: „Deliktanzahl je 1000 Einwohner“ gewählt.

Gemeinden	Delikte 2020	Häufigkeitsziffer 2020	Delikte 2021	Häufigkeitsziffer 2021
Breitenbrunn	27	8	32	9
Dietfurt	83	13	80	13
Hohenfels	49	22	53	23
Lupburg	36	15	18	7
Parsberg	152	21	176	24
Seubersdorf	57	11	53	10
Velburg	97	18	92	17

Für die ländliche Gemeinde Hohenfels schlagen die Delikte mit Bezug zum Truppenübungsplatz Hohenfels zu Buche. Dies führt zu einer etwas irritierenden Häufigkeitsziffer, nachdem US-Soldaten, ihre Angehörigen und oftmals ziviles Gefolge, die in einer Anzahl im oberen vierstelligen Bereich hier wohnhaft sind, nicht dem Melderecht unterliegen und so die Gesamtstraftatenanzahl den Hohenfelser Gemeindebürgern zugerechnet wird.

Die gute Verkehrsanbindung des hiesigen Dienstbereichs an überregionale Verkehrswege wie eben die Bundesautobahn A 3 (AS Velburg, AS Parsberg) kommt mobilen, überregional tätigen Straftätern und Straftätergruppen natürlich entgegen. Tatorte auf und entlang der Autobahn sind schnell und unerkannt erreichbar, die Flucht in der anonymen Verkehrsmasse gelingt oft ohne Aufsehen.

Fazit

Die seit Jahren günstige Entwicklung der hiesigen Kriminalitätsstatistik unterstreicht die gefestigte Situation der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Dienstbereich. Unsere Bürger können sich sicher fühlen, aber auch darauf vertrauen, dass im Ernstfall ihre Polizei parat steht.

Zu diesem positiven Gesamtergebnis haben viele beigetragen, insbesondere auch unsere Bürgerinnen und Bürger. Anhand guter Beobachtungen und wertvollen Informationen konnten viele Straftaten aufgeklärt werden, die ursprünglich keinerlei Ermittlungsansätze boten. Dafür bedankt sich Ihre Polizeiinspektion Parsberg sehr herzlich und bittet auch weiterhin um Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Bereitschaft zur Zivilcourage. Jeder kann unvermittelt Opfer eines kriminellen Aktes werden und ist dann froh, wenn er von einem engagierten Mitbürger vor Ort direkte Hilfe erfährt oder die aufmerksame Beobachtung eines Zeugen zur Ermittlung des Täters führt.

Einen wichtigen Beitrag zur stabilen Sicherheit und Ordnung im Dienstbereich der PI Parsberg leisten Feuerwehren, Rettungsdienste, THW und Hilfsorganisationen. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Militärpolizei am Truppenübungsplatz ist hier zu erwähnen. Hierfür Lob, Anerkennung und Dank für die stets gute Zusammenarbeit, insbesondere auch den jeweiligen Sicherheitsbehörden bei den Gemeinden.

Wichtig ist es jedoch möglichst viele Straftaten und somit sowohl materielle als auch psychische Schäden zu verhindern, indem Sie verdächtige Wahrnehmungen der örtlichen Polizei zeitnah mitteilen. Versuchen Sie in Ihrem persönlichen Umfeld die Gelegenheiten für Straftäter zu minimieren. Aber legen Sie auch ein gesundes Maß an Skepsis an den Tag, insbesondere bei „unschlagbaren Schnäppchen“ im Internet, bei Gewinnversprechen am Telefon oder dem Vortäuschen von Notlagen am Telefon oder Computer (z.B. Enkeltrick oder Falscher Polizeibeamter) und damit verbundenen Geldforderungen.

Verständigen Sie Ihre Polizei und melden Sie uns verdächtige Wahrnehmungen!

Ihre Polizeiinspektion Parsberg ist für Sie rund um die Uhr im Dienst und für Sie da, damit Sie im Bereich Parsberg weiterhin sicher leben können!

22. März 2022

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Karlheinz Dietl
Erster Polizeihauptkommissar
Dienststellenleiter